



Nr. 07 vom 03.07.2026

Terminübersicht

21.08.2026	Apfeltag Rheinland-Pfalz am Campus Klein-Altendorf in Rheinbach, Programm und Infos siehe Anhang
17.08.2026 um 10:00 Uhr	Zum Vormerken: 5. Feldrundgang Obstbau Pfalz in Neustadt /Mußbach
18.08.2026 um 10:00 Uhr	Zum Vormerken: 5. Feldrundgang Obstbau Rheinhessen in Ingelheim
Weitere Hinweise zu unseren Veranstaltungen (Programme und Infos zur Anmeldung) finden Sie in der Rubrik „Veranstaltungshinweise“ bzw. über : https://www.obstbau.rlp.de/Obstbau/Service/Termine	

Anbau

Vegetationsbewässerung / Klimatisierende Beregnung

Situation: Der Bedarf an Zusatzbewässerung im Juni war in diesem Jahr außerordentlich hoch, die Verdunstungswerte lagen in allen Anbauregionen über dem Durchschnitt. Manche Gebiete im Norden des Landes hatten im Mai hohe Niederschlagsmengen, die zumindest in wasserhaltefähigen Böden zu gewissen Reserven führten und den eher trockenen Juni etwas abpuffern konnten. In allen anderen Regionen regnete es sowohl im Mai als auch im Juni um ein Drittel bis zur Hälfte weniger als im Durchschnitt. In diesem Jahr sind Böden mit hoher Wasserspeicherkapazität wieder sehr im Vorteil.

Bewässerung: Es gilt weiterhin auf eine ausreichende Wasserversorgung zu achten um eine gute Fruchtentwicklung zu gewährleisten (Wassermengen siehe PAS 06/2026).

Bei Wasserknappheit (z.B. wegen begrenzter Wasserrechte, begrenztem Wasserspeicher) sollte auf eine gleichmäßige Verteilung bis zur Ernte geachtet werden. Lieber regelmäßig weniger wässern als eine Vollversorgung geben, die dann mangels Wasser abgebrochen werden muss.

In abgeernteten Anlagen kann die regelmäßige Bewässerung ausgestellt werden, dennoch die Anlagen im Blick behalten und in Trockenphasen sporadisch Wasser geben um die Bäume / die Blattmasse vital zu halten und so die Nährstoffversorgung für die Blütenknospeninduktion für das Folgejahr zu gewährleisten. Weitere Hinweise siehe PAS 06/2026

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die Grundsätze der guten fachlichen Praxis, die Gebrauchsanleitung, Anwendungsbestimmungen, Vorsichtsmaßnahmen, Wartezeiten, Bienenschutzverordnung sowie die sachgerechte Beseitigung von Restmengen zu beachten! Die Aufwandmengen beziehen sich im Baumobst immer auf 1 m Kronenhöhe und ha, im Beerenobst auf 1 ha. § 22- Präparate dürfen nur in Betrieben mit entsprechender Genehmigung eingesetzt werden.

Region RLP Süd

Anbau Peter Hilsendegen
0671-820 4414, peter.hilsendegen@dlr.rlp.de
Pflanzenschutz Lukas Myrzik
0671-820 4415, lukas.myrzik@dlr.rlp.de
Bewässerung Elke Immik
0671-820 4411, elke.immik@dlr.rlp.de

AGIO Susanne Auhl
06133-70604, susanne.auhl@dlr.rlp.de

Region RLP Nord

Pflanzenschutz und Anbau Benedict Schumann
02225-98087-27, benedict.schumann@dlr.rlp.de
Kernobst Versuchswesen Esther Münch-Olligschläger
02225 98087 39, Esther.Muench-Olligschlaeger@dlr.rlp.de
Ökologischer Anbau Jürgen Zimmer
02225 9808 731, juergen.zimmer@dlr.rlp.de

Hitzeperioden: Insbesondere während Hitzeperioden sollten die Bäume Wasser zur Verfügung haben. Durch die klimatisierende Wirkung der Transpiration können Hitzeschäden (auf der Fruchtschale sowie im Inneren der Frucht) etwas abgemildert werden. Sonnenbrandschäden z.B. beim Apfel durch direkte Einstrahlung lassen sich auch mit Zusatzbewässerung oftmals nicht vermeiden. Wenn ausreichend Wasser zur Verfügung steht kann eine **klimatisierende Beregnung** über Krone die Schäden mindern. Hinweise hierzu siehe PAS 06/2026.

Speicherung: Für eine mobile Zwischenspeicherung auf der Fläche sind neben üblichen Tanks auch große robuste Wassersäcke einsetzbar, die außerhalb der Saison platzsparend in der Halle gelagert und über Jahre genutzt werden können (z.B. von Flexxolutions BV, Traco Export-Import-GmbH, weitere Bezugsquellen sind im Internet zu finden). Gerade zur Überbrückung von einzelnen Trockenperioden kann dies sinnvoll sein.



Abb. 1: robuste Wassersäcke zur Zwischenspeicherung

Weitere Maßnahmen gegen Sonnenbrand

- **Hagelnetz:** schwarzes Netz günstiger als graues Netz, wiederum günstiger als Kristallnetz
- **Kulturmaßnahmen vor Hitzeperioden (ab Anfang Juli)**
 - ✓ kein Sommerschnitt*
 - ✓ keine Ausdünnung*
 - ✓ kein Einsatz von Schwefel
 - ✓ kein Einsatz von Blattdüngern
 - ✓ nicht mulchen, um hohe Luftfeuchte zu gewährleisten

Stippe, Calciumversorgung beim Apfel während Hitzeperioden

Die Calciumaufnahme ist durch die Trockenperioden von Frühjahr und Sommer beeinträchtigt. Der Calcium-Versorgung über Blattdüngung kommt daher eine wichtige Bedeutung zu. Blattdünger bei hohen Temperaturen bergen immer ein hohes Risiko für Verbrennungen. Umso wichtiger, dass die kühleren Witterungsperioden genutzt werden, um den Calciumgehalt in der Frucht zu verbessern. Bis 25°C kann die normale Aufwandmenge eingesetzt werden. An Tagen mit stundenweisem Überschreiten der 25°C - Marke sollten die Aufwandmenge um 25-50% reduziert werden. Am ehesten ist dazu Calciumchlorid geeignet, da es auch noch bei Luftfeuchte ab 30% aufgenommen werden kann. Selbst in der niedrigen Dosis, die bei dieser Witterung an bedeckteren Tagen möglich ist, ist beim Calciumchlorid noch eine höhere Aufnahme zu erwarten als bei anderen Calciumdüngern. Bei Temperaturen über 30°C verbietet sich jeder Blattdüngereinsatz.

Temperatur	Aufwandmenge	
>28°C	0 %	
25-28°C	50-75%	
<25°C	100%	

Sobald wieder Abkühlung unter 25°C angesagt sind, können die Aufwandmengen wieder auf die „normale“ Dosis erhöht werden.

Nährstoff	Blattdünger	Normale Aufwandmenge ha [kg/m/Kronenhöhe]	Richtpreis [€/ha]	Reduzierte Aufwandmenge ha [kg/m/Kronenhöhe]
Calcium-Dünger ohne/wenig Stickstoff	AminoCal	2-3,5	28	1,8
	Calciumchlorid 38%	2,5-4	4	1,8
	Calciumchlorid 80%	1,5-2,5	4	1,25
	Calstip	3-5	18	2
	Folano Ca 29	2,5	35	1,25
	Lebosol Calcium Forte	3-4,5	23	2,5
	Lebocal Hepta	2,5-5	23	2
	Stopit	2,5-5	28	2,5
	Wuxal Aminocal	4-5	28	2,5

Pflanzenschutz

Tabellenkopf für alle folgenden Tabellen:

¹⁾ Zulassung bzw. Genehmigung nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 ist abgelaufen, Restmengen dürfen in der angegebenen Frist aufgebraucht werden. ²⁾ Indikation ist nicht ausgewiesen, hier kann die Zusatzwirkung genutzt werden.

Präparat	Art §	Zulässige Aufwandmenge [l/ha*mKh]; [kg/ha*mKh]	Bienengefährdung	WZ [Tage]	Hinweise
----------	-------	--	------------------	-----------	----------

Kern- und Steinobst

Hitze, hohe Sonneneinstrahlung geringe Luftfeuchte

Pflanzenschutzmaßnahmen sollten in Zeiten außerhalb der Hitze und hohen Sonneneinstrahlung erfolgen. Nutzen Sie die Wetterstationsdaten und Vorhersage für Ihren Standort.

Nutzen Sie zur Planung der Strategien für Ihren Standort die Reifeprognosen:

<https://www.wetter.rlp.de/Agrarmeteorologie/Landwirtschaft/Obstbau/Prognose/Suesskirschenreife>

<https://www.wetter.rlp.de/Agrarmeteorologie/Landwirtschaft/Obstbau/Prognose/Zwetschenreife->

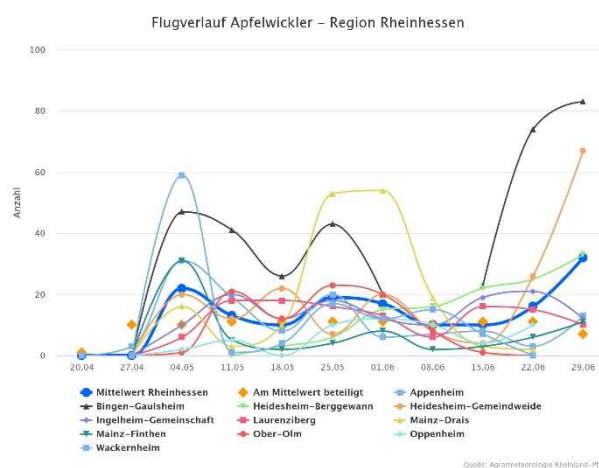
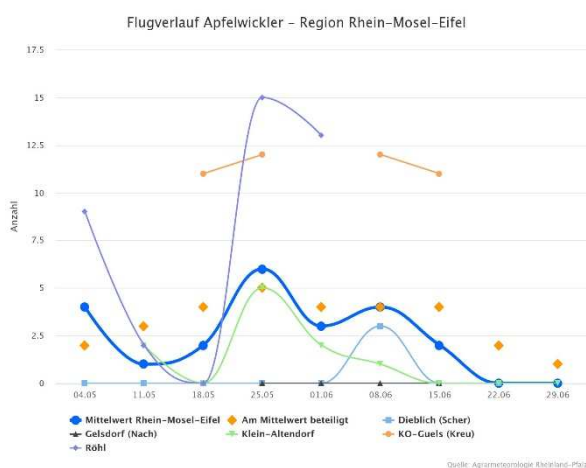


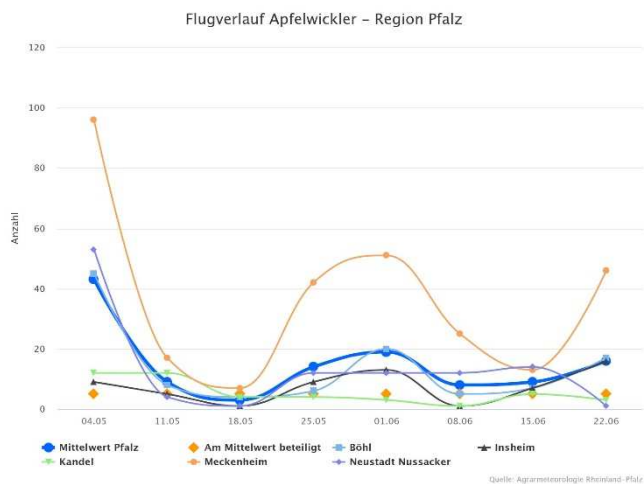
Kernobst

Apfelwickler

Die Fallenfänge sind regional sehr unterschiedlich, momentan befinden wir uns in der Übergangsphase zwischen erster und zweiter Generation, der Übergang ist dabei fließend.

Eine zweimalige Behandlung mit Coragen sollte bereits in der ersten Generation erfolgt sein. Beide Coragen-Behandlung sollten in die erste Generation gesetzt werden, um Resistenzen vorzubeugen. Es sind regelmäßige Kontrollen auf Einbohrungen durchführen, um den Erfolg der Maßnahme einschätzen zu können.





Einbohrungen an Pinova, Foto: B. Schumann (DLR (R-N-H))

Nach der Behandlung der ersten Generation mit chem. Präparaten ($> 0,5$ % aktive Einbohrungen zu finden sind), sollte die zweite Generation mit Granulosevirus-Präparaten behandelt werden.

Die erste Behandlung sollte mit voller Aufwandmenge zum Larvenschlupf gefahren werden. Danach sollten die Granulosevirus-Präparate im Abstand von 7-8 Tagen ausgebracht werden. Um ein Virus-Potential in der Anlage zu halten, ist eine anschließende Reduzierung der Aufwandmenge ist möglich, die Granuloseviren sind auch in geringen Konzentrationen wirksam. Allerdings sind die Präparate nicht regenfest und unter UV-Licht wenig stabil, sollten daher also in den Abendstunden und nicht vor gemeldeten Starkregenereignissen ausgebracht werden. Nicht mischen mit Kupfer, Schwefelkalk, stark sauren oder stark alkalischen Mitteln (Captan, Gibberelline).

Madex Max 006903-00	-	0,05 l/ha*mKh, max. 10x	B4	F	
Madex Top 00A417-00 02A417-00	-	0,05 l/ha*mKh, max. 10x	B4	F	
Carpovirusine EVO 2 007748-00	-	0,5 l/ha*mKh, max. 10x	B4	F	Neue Zul.Nr. 027748-00 nicht im Vertrieb in DE BBCH 71 - 87
NEU: Carpovirusine Ultra 00B113-00	-	0,6 l/ha LWF (max. 1 l/ha), max. 10x	B4	1	BBCH71 – 89

Das Granulosevirus greift in das Populationsgeschehen des Apfelwicklers ein und reduziert den Befallsdruck in den Anlagen auf lange Sicht. Die Granulose-Präparate müssen unter Kühlschranktemperatur, am besten tiefgefroren gelagert werden, sonst drohen Wirkungsverluste. Geöffnete Flaschen können immer wieder aufgetaut und eingefroren werden! Bei Handausdünnung auf Früchte mit Einbohrungen achten und diese entfernen.

Apfelbaumglasflügler

Sowohl im Norden als auch im Süden von Rheinland-Pfalz wurden vereinzelt Auftreten von Apfelbaumglasflüglern gemeldet. Die Flugaktivität dieses Schädling beginnt Ende Juni - Anfang Juli. Die Eiablage findet ab Juli einzeln an Schnittwunden, Krebsstellen oder Adventivwurzelbüscheln im Stammbereich statt. Die Larvenentwicklung im Holz dauert bis zu zwei Jahre.



Adule Apfelbaumglasflüger (*Synanthedon myopaeformis*) – Fotos: E. Kraut (DLR RP)

Derzeit steht **kein Präparat** zur Bekämpfung zur Verfügung. Zur Befallsminderung können Saftfallen eingesetzt werden. Ab Ende Juni sind 15 bis 30 Saftfallen/ha aufzuhängen. Diese müssen etwa 8 - 14-tägig kontrolliert und aufbereitet werden!

Rezepturen zur Herstellung von 1 Liter der Fangflüssigkeit:

Apfelsaft	800 ml
Melasse (Zuckerrübensirup)	150 g
Obstessig	50 ml
Wasser	---
Fangflüssigkeit/Falle	250 ml

Blutlaus

Die vorangegangenen Behandlungen mit Movento SC 100 und Teppeki haben dieses Jahr bei den meisten Sorten gute Wirkungen erzielt. Für die Regulierung der Blutlaus sollte der Nützlingsbesatz in der Anlage vor weiteren Maßnahmen in Betracht gezogen werden. Es sind eine hohe Anzahl von Marienkäfer, Larven, Eiablagestellen und Ohrenkneifer zu finden. Die ersten aktiven Blutlauszehrwespen wurden beobachtet. Falls nur noch ein geringer Blutlausbefall zu beobachten ist und gleichzeitig eine große Nützlingspopulation herrscht, ist eine weitere Bekämpfung nicht mehr notwendig. Das Fenster für eine Behandlung mit Movento SC 100 ist vorbei (BBCH 71 – 73).

Falls noch Behandlungsbedarf besteht kann, auch nach Triebabschluss, eine Behandlung mit Teppeki (0,07 kg/ha*mKh, max. 3x) + der halben Aufwandmenge von Neudosan Neu (5 l/ha*mKh) erfolgen. Neudosan Neu verstärkt die Blutlauswirkung von Teppeki. Zu beachten ist, dass die Mischung (zwei Insektizide) eine **B1-Einstufung** (bienengefährlich) hat.

Blattläuse, Mehliges Apfelblattlaus

In den meisten Anlagen wurden durch gezielte, vorherige Behandlungen die Populationen der Blattläuse gut reguliert. Auch wird ein hohes Auftreten von Nützlingen wie Ohrenkneifer oder Marienkäfer festgestellt. Gegen die mehliges Apfelblattlaus und grüne Apfelblattlaus kann, sofern nicht durch Movento miterfasst, eine Tankmischung aus Teppeki und der halben Aufwandmenge von Neudosan Neu eingesetzt werden. Die halbe Aufwandmenge Neudosan Neu verstärkt zudem die Wirkung von Teppeki gegen die Blutlaus. Zu beachten ist, dass die Mischung (zwei Insektizide) eine **B1-Einstufung** (bienengefährlich) hat. Zwar schädigt ein später Befall die Früchte kaum, aber die Neuanlagen der Blütenknospen für das kommende Jahr können stark beeinträchtigt werden. Die mehliges Apfelblattlaus wird zwischen Juli und August auf ihre Zwischenwirte abwandern.

Teppeki 025691-00	-	0,07 kg/ha*mKh, max. 3x	B2	21	
+ Neudosan Neu 034207-60	-	5 l/ha*mKh	B4	F	Halbe Aufwandsmenge für Stärkung Blutlauswirkung von Teppeki

Alakazam 500 WG 00A959-00		0,07 kg/ha*mKh max. 3x	B2	21	
Zur Befallsminderung					
Eradicoat / Kantaro 00A156-00, -60		37,5 l/ha max. 20x	B2	F	In 200 bis 1500 l/ha Wasser Bis 7 Tage nach der Anwendung kein weiteres B1 oder B2 Mittel
Neudosan Neu 034207-60		10 l/ha * mKh max. 5x	B4	F	

Birnblattsauger

Der Befallsdruck ist sehr unterschiedlich, der Befall lässt aber meistens ab Anfang Juni nach. Bei Funden von Nymphen ist der Einsatz von Kumar (1,5 kg/ha*mKh, max. 8x) oder Neudosan Neu (10 l/ha*mKh, max. 5x) möglich. Kumar hinterlässt keine Rückstände, muss für optimale Wirkungsgrade bei trockener Witterung eingesetzt werden, ideal sind mehrere trockene Tage nach der Behandlung.

Weiter im Blick behalten Kernobst: Spinnmilben/Rostmilben (PAS 06); Feuerbrand (PAS 06); Mehltau (PAS 06) – Triebabschluss noch nicht erreicht, wird Mitte Juli erreicht werden; Schorf (PAS 06) - (v.a. Sekundärinfektionen) Gerade bei gewittrigen Lagen mit hoher Luftfeuchte und längerer Blattnässedauer ist die Gefahr von Infektionen in Befallslagen hoch und ein entsprechender Belag ständig zu halten. In Anlagen ohne Schorfinfektionen kann die Belagsdichte herabgesetzt werden.

Steinobst

Kirschfruchtfliege (KFF); Kirschessigfliege (KEF)

Der Flug der KFF wird vrs. abklingen und in den nächsten ein bis zwei Wochenen beendet sein. Bei den sehr späten Kirschensorten liegt das Hauptaugenmerk somit weiterhin auf der Behandlung der KEF. Trotz der sehr hohen Temperaturen der letzten Juniwochen, haben dennoch Eiablagen stattgefunden. Da durch die schnelle Reifeentwicklung der jeweiligen Sorten, viele Sorten nur ausgepflückt wurden und u.a. hitzebeschädigte Früchte am Baum verblieben sind, ist in den Anlagen ein Refugium für die KEF geschaffen worden. Es ist nochmals auf die Anlagenhygiene zu achten, dass nach Möglichkeit diese Früchte, auch vom Boden, entfernt werden.

Die kombinierte KEF / KFF – Strategie sowie anpassbare Excel-Tabelle finden Sie als Kachel auf www.obstbau.rlp.de



<https://www.obstbau.rlp.de/Obstbau/Kirschfrucht-essigfliegeBekaempfungsstrategie2026>

Pflaumenwickler

Beginn der 2. Generation. Die ersten Behandlungen zur Eiablage der 2. Generation sollten spätestens zum Ende der ersten Juliwoche erfolgen. Im Anschluss der jeweiligen Strategie in abh. Der Sorte und Reifetermin folgen.

<https://www.dlr-rnh.rlp.de/DLR-RNH/Aktuelles/Ueberblick/Pflaumenwickler-Strategie2026>



Schildlaus-Arten im Steinobst (n.d.E.)

Die Notfallzulassung Movento SC 100 ermöglicht eine Nacherntebehandlung ab BBCH91 (vgl. PAS 06). Sollte auf Grund des engen zeitlichen Abstandes zu Beginn der Saison zur Fruchtreife eine Behandlung nicht möglich gewesen sein, besteht die Möglichkeit der Anwendung. Gerade auf Problemanlagen sollte bei geeigneter Witterung eine Behandlung in Betracht gezogen werden.

Fruchtmonilia in APRIkose und PFIRsich

Signum 025483-00	- 51	0,25 kg/ha*mKh, max. 3x	B4	7	Ohne BBCH (Blüten-, Zweigmonilia) Ab BBCH75 (Blüten-, Fruchtmonilia Art. 51 in Steinobst)
----------------------------	---------	----------------------------	-----------	---	---

Luna Experience 026861-00	51	0,2 l/ha*mKh, max. vgl. Hinweis	B4	7	max. 2x Pfirsich max. 1x Aprikose BBCH59-87
Sercadis 008004-00	51	0,2 l/ha LWF (max. 0,3 l/ha), max. 2x	B4	3	BBCH71-89 In Abstand von min. 7 Tagen
Belanty 00A480-00	-	1 l/ha LWF (max 1,8 l/ha), max. 2x	B4	3	BBCH55-89
Kumar 027547-00 007547-00	51	1,5 kg/ha*mKh, max. 6x	B4	1	BBCH60-81
Switch 034419-00	51	0,3 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	14	Nur in Pfirsich BBCH57-69

PSM mit 2 oder mehr Wirkstoffen – Bitte um Beachtung bei LEH beliefernden Betrieben
Durch die Behandlung **Signum**, **Luna Experience** der Fruchtmönilia werden Pfirsichschorf, Schrotschusskrankheit, **Pfirsichmehltau** miterfasst. Bitte um Beachtung: Zur Bekämpfung des Pfirsichmehltaues steht mit Anwendungsverbot Flint und Topas nicht zur Verfügung.

Zur Bekämpfung des Pfirsichmehltaues steht zusätzlich zu o.g. Fungiziden nach der Blüte ebenfalls eine befallsmindernde Wirkung einer Schwefelbehandlung zur Verfügung.

Fruchtmönilia in Zwetschen

Ab Farbumschlag Behandlungen vorbeugend vor Nässeperioden durchführen. Miterfassung als Nebenwirkung von Blattkrankheiten (Schorf, Rost) (Keine Zulassung von Flint !)

Luna Experience 026861-00	51	0,2 l/ha*mKh, max. 2x	B4	7	BBCH59-87
Switch 034419-00	51	0,3 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	14	Ohne BBCH-Stadium in der Indikation Mönilia-Fruchtfäule
Signum 025483-00	- 51	0,25 kg/ha*mKh, max. 3x	B4	7	Ohne BBCH (Blüten-, Fruchtmönilia) Ab BBCH75 (Blüten-, Fruchtmönilia Art. 51 Steinobst) AB BBCH73 (Pflaumenrost)
Belanty 00A480-00	-	1 l/ha LWF (max. 1,8 l/ha), max. 2x	B4	3	Nur zur Befallsminderung BBCH55-89
Kumar 027547-00 007547-00	51	1,5 kg/ha*mKh, max. 6x	B4	1	Nur zur Befallsminderung BBCH60-81
Teldor 00B035-00	51	1 kg/ha LWF (max. 1,5 kg/ha), max. 3x	B4	3	BBCH75-85
Sercadis 008004-00	51	0,2 l/ha LWF (max. 0,3 l/ha), max. 2x	B4	3	BBCH71-89 In Abstand von min. 7 Tagen

PSM mit 2 oder mehr Wirkstoffen – Bitte um Beachtung bei LEH beliefernden Betrieben

Weiter im Blick behalten Steinobst: Blattkrankheiten wie: Gnomonia, Schorf, Schrotschuss, - werden i.d.R. bei der Bekämpfung der Fruchtmönilia miterfasst. Durch das durchwachsene Wetter ist mit erhöhter Mönilia-Gefahr zu rechnen. Behandlungen sollten unbedingt in Abhängigkeit der Witterung in engen Abständen erfolgen. Achten Sie bei der Kirschen-/Zwetsch-/Aprikosenreife auf die Wartezeiten; Bitterfäule an Süß- und Sauerkirsche; Rostmilben und Spinnmilben - Teilweise ist ein erhöhter Milbenbesatz in den Anlagen zu finden. Dort wo Befall festgestellt wird, besteht die Möglichkeit für den Einsatz von **Kiron**, nicht bei hohen Temperaturen oder nassem Bestand, oder **Kanemite SC** oder **Neudosan Neu** zur Befallsminderung. Vor allem ist hierauf zu achten, wenn über die Notfallzulassung §53 **Karate Zeon** gegen Fruchtschädigende Wanzen zum Einsatz kommt (PAS 06) (In Aprikosen nur mit erteilter Einzelbetrieblicher Genehmigung); Mehltau in Pfirsich und Aprikose, Gemeiner Ohrwurm, Fruchtschädigende Wanzen (PAS 06)

Walnussfruchtfliege

In südlichen Regionen sind bereits die ersten vereinzelt Fliegen im Monitoring aufgekommen. Mit der 1. Behandlung kann jedoch aktuell noch abgewartet werden. Zur Behandlung **steht in den Flughöhepunkt hinein Mospilan SG** zur Verfügung:

Mospilan SG 005655-00	51	0,125 l/ha*mKh (max. 0,375 kg/ha), max. 2x	B4	28	In 500 l/ha*mKH Wasser In Abstand 14 Tagen Bis BBCH 85
---------------------------------	----	---	----	----	--

Zulassungshinweise

Notfallzulassung für Karate Zeon Indikation Kirschessigfliege nach Artikel 53 der VO (EG) Nr. 1107/2009

Karate Zeon <i>Lambda-Cyhalothrin</i>	53	0,0375 l/ha (max. 0,0375 l/ha) max. 2x	B4	3 7	Himbeere, Brombeere, Holunder Im Freiland BBCH85 bis 87 In mind. 600 l/ha Wasser In Abstand von mind. 3 Tagen Max. 0,075 l/ha in Kultur/Jahr
Karate Zeon <i>Lambda-Cyhalothrin</i>	53	0,0375 l/ha (max. 0,0375 l/ha) max. 2x	B4	3	Himbeere, Brombeere Im Gewächshaus BBCH85 bis 87 In mind. 600 l/ha Wasser In Abstand von mind. 3 Tagen Max. 0,075 l/ha in Kultur/Jahr

10.06. bis 07.10.2026

Wichtige Auflagen (Freiland und GWH): NW468, **NB6623** (B2 mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer), NN410, NB6641 (B4)

Wichtige Auflagen (Freiland): NT109-1, NW 607-2, NW unkodiert: *Anwendung ausschließlich auf Flächen, die eine geschlossene und dauerhafte Begrünung der Fahrgassen und Vorgewende (> 80 % der Fläche der gesamten Obstanlage) aufweisen.*, NW unkodiert: *Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben.*, VA263-1

Die weiteren Auflagen entnehmen Sie bitte den einschlägigen Datenbanken.

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Karate_Zeon_Kirschessigfliege_Himbeere_Brombeere_Holunder_2026.html?nn=694774

Notfallzulassung für SpinTor Indikation Kirschessigfliege nach Artikel 53 der VO (EG) Nr. 1107/2009

SpinTor <i>Spinosad</i>	53	0,2 l/ha (max. 0,0375 l/ha) max. 2x	B1	1	Erdbeere (nur späte Sorten; ausgenommen remontierende Sorten) Im Freiland BBCH81 bis 87 In 200-1000 l/ha Wasser In Abstand von mind. 3 Tagen Max. 0,4 l/ha in Kultur/Jahr
-----------------------------------	-----------	--	-----------	---	--

10.06. bis 07.10.2026

Wichtige Auflagen: NW468, NW607-2, NW706, NT103-1, VA263, NB6611 (B1)

Die weiteren Auflagen entnehmen Sie bitte den einschlägigen Datenbanken.

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/SpinTor_Kirschessigfliege_Erdbeere_2026.html?nn=694774

Notfallzulassung für Movento SC 100 Indikation Spinnmilben nach Artikel 53 der VO (EG) Nr. 1107/2009

Movento SC 100 <i>Spirotetramat</i>	53	1 l/ha, max. 2x	B1	F	Erdbeere Vermehrungsflächen Im Freiland und Gewächshaus BBCH49 bis 56 (bis 14 Tage v.d.B.) und ab BBCH89 (n.d.E.) In 500-2000 l/ha Wasser In Abstand von mind. 14 Tagen
Movento SC 100 <i>Spirotetramat</i>	53	1 l/ha, max. 1x (in dieser Anwendung)	B1	F	Erdbeere Ertragsflächen Im Freiland und Gewächshaus BBCH49 bis 56 (bis 14 Tage v.d.B.) und ab BBCH89 (n.d.E.) In 500-2000 l/ha Wasser In Abstand von mind. 14 Tagen Max. 2x in Kultur/Jahr

10.06. bis 07.10.2026

Wichtige Auflagen: NW468, VA263-1, NW642-1 NB6611 (B1)

Wichtige Auflagen (Freiland): NT112,

Wichtige Auflagen (GWH): Ohne Code: *Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels im Gewächshaus sind festes Schuhwerk und ein flüssigkeitsdichter Schutzanzug zu tragen*

Die weiteren Auflagen entnehmen Sie bitte den einschlägigen Datenbanken.

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Movento_SC_100_Spinnmilbe_Erdbeere_2026.html?nn=694774

Zulassungserweiterungen nach Art. 51 der VO (EG) 1107/2009 sowie Neuzulassungen

Flint (044657-00) Art. 51	
In Erdbeeren (Freiland und Gewächshaus)	Echte Mehltäupilze
Finalsan Unkrautfrei (024645-00) Art. 51	
In Erdbeeren (Zwischenreihenbehandlung; Eizelpflanzenbehandlung) mit optischer Unkrautererkennung	Einkeimblättrige Unkräuter und zweikeimblättrige Unkräuter
BLOSTER FLEX (00B384-00) Art. 51	
In Kernobst	Apfelschorf/Lagerschorf, Birnenschorf
In Süß- und Sauerkirsche	Schrotschuss- und Sprühfleckenkrankheit
BANJO (006899-00) Art. 51	
Johannisbeerartigem Beerenobst, Heidelbeeren	Alternaria-Arten, Cercospora-Arten

Japankäfer (Popillia japonica)

Verdachtsfälle bitte melden an Japankaefer@add.rlp.de.

Informationen zu Verbreitung, Biologie / Lebensweise, Schadbild, Allgemeinverfügung etc. finden Sie im PAS 06/2026.



Abb. 1: Der Japankäfer (*Popillia japonica*), adultes Tier – typische Merkmale (weiße Haarbüschel) und Färbung mit metallisch grünem Halsschild und braunen Flügeldecken (Foto: DLR-RNH, A. Keuck).

Abb. 2: Fraßschäden an Weinreben, verursacht durch adulte Tiere (Foto: P. Winterhagen)

Meldeportal Vogelschäden

Schäden durch Vögel sollten bitte in das Meldeportal des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau eintragen werden. Auf der Grundlage dieser Eintragungen wird die Brisanz und das Ausmaß der wirtschaftlichen Schäden dokumentiert. Da z.B. die Allgemeinverfügung zu Vergrämnungsabschüssen von Saatkrähen jährlich neu bewertet und erlassen werden muss ist es gut **jedes Jahr erneut Schäden zu dokumentieren!**



Meldeportal Vogelschäden <https://web.isip.de/meldeportal/rp>

Biozid-Sachkunde

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 12. Juni 2026 einer Änderung der Gefahrstoffverordnung zugestimmt, wonach die bislang bis Juli 2027 geltende Übergangsfrist für landwirtschaftliche Betriebe bis zum 28. Juli 2030 verlängert werden soll. Die Zustimmung der Bundesregierung ist noch nicht erfolgt.

-Fachgruppe Obstbau-

Markt

Verkaufe:

- Ladurner Krümler , Modell 7FS Nr. 559, Baujahr 2020, Preis: 19.500,00 € , **Kontakt:** Wilfried Krings | Holunderweg 11 | 53359 Rheinbach, ✉ w.krings@w-krings.com | ☎ 0171/4170015 |
- Whailex Hagel/Schattienetz für Beerenobst 1ha (ca. 6.000 lfm) günstig abzugeben 0170-8426439

Suche:

- Suche Gewichtssortiermaschine für Äpfel und Birnen. Zweibahnig, mit Kistenentleerer, Rollenband und idealerweise Packbänder, mindestens 6 Ausgänge. 0160 94508412
- Suche 6kg Kleinkisten KS; 10 kg Zwetschkisten Tel.: 0152 261 394 17

Veranstaltungen

5. Feldrundgang Obstbau Rheinland-Pfalz Süd 2026

Aktuelle Empfehlungen zu Pflanzenschutz und Anbau nach Entwicklungsstand der Vegetation: Ernteprognose, Apfelwickler, Pflaumenwickler, Lagervorbereitung, Bewässerung etc. (Lukas Myrzik, Peter Hilsendegen, Elke Immik).

Datum 2025	Uhrzeit	Gruppe	Treffpunkt
17.08..	10.00	Pfalz	Neustadt-Mußbach, Versuchsfläche „Nussacker“ des DLR Rheinpfalz 49.372965, 8.199472, Zugangsstraße (Breitenweg 71) zum DLR geradeaus weiter auf Betonweg, nach ca. 700 m links, nach 300 m rechts in die Versuchsfläche
18.08..	10.00	RHH Nord	Ingelheim, Obstanlage Gerhard Gaul in der „S-Kurve“, Navigation: 49.96767071541938, 8.087521862414107

ZUKUNFT ENTSTEHT HEUTE- RHEINISCHER OBSTBAU MIT WEITBLICK



bio innovation park
Rheinland



bio innovation park Rheinland e. V.
Campus Klein-Altendorf
Klein-Altendorf 2
53359 Rheinbach

Tel. 02225/999 63 12
<https://bio-innovation.net/apfeltag@bio-innovation.net>

**Freitag
21. August
2026**

THEMA	ORT	ZEIT MINUTEN
EINLASS & MÖGLICHKEIT ZUM BESUCH DER AUSSTELLUNG AB 09:00 UHR	Ausstellerfläche	
Eröffnung und Begrüßung 09:30 -10:00 Uhr <i>Ralf Pude</i> – bio innovation park Rheinland e.V. <i>Claus Schlieker</i> – Vorstandsvorsitzender Bundesfachgruppe Obstbau fachliche Begrüßung <i>Malte-Friedrich Autsch</i> – DLR R-N-H	Kreuzung Ausstellerfläche	30
PROGRAMM RUNDGANG 10:00 – 12:30 UHR		
Station 1: Ausstellerrunde zum Thema Innovationen Geführter Besuch zu den Ausstellerständen	Ausstellerfläche	30
Station 2: Anbautechnik Vorstellung Fensterschnittgerät, Hersteller BMV, (<i>Arbeitsweise, Erfahrungen</i>) – <i>Franz Winters</i> , DLR R-N-H Vorstellung Laubbläser, Hersteller BMV, (<i>Erfahrungen</i>) – <i>Thomas Segler</i> , Firma Krings Vorstellung Grasnarbenbelüfter und Maschinenvorführung – Hersteller Perfect – <i>Firma Braun</i>	Kreuzung unterer G-Block	30
Station 3: Pflanzenschutz Alternativen zu Movento 100 SC? Versuche zur Bekämpfung von Apfelblutlaus und Birnenblattsauger – <i>Ralf Jung</i> , LWK NRW Vorstellung der Vimas-Spritze – <i>Max Günther</i> , Universität Bonn; <i>BOIS Naturkost</i> stellt die Maschine zur Verfügung Chrysopa-E-System zur Blutlausbekämpfung – <i>Jakob Wenz</i> , Biobest	Kreuzung M1, M2-Block	30



bio innovation park
Rheinland

ZUKUNFT ENTSTEHT HEUTE- RHEINISCHER OBSTBAU MIT WEITBLICK

THEMA	ORT	ZEIT MINUTEN
Station 4: Erfahrungen aus Anbauversuchen Fubioo-Projekt: Nützlingsförderung, Auswirkungen des Mahdmanagements auf Blühstreifen – <i>Peter Trierweiler</i> , DLR Rheinpfalz Sortenprüfung, Frühsorten im Blickpunkt – <i>Esther Münch-Olligschläger</i> , DLR R-N-H Erste Ergebnisse aus dem Natyra-Unterlagenversuch – <i>Marco Heinrichs</i> , DLR R-N-H	Fubioo-Fläche	30
Station 5: Baumerziehung Vorstellung erster Zwischenergebnisse zu Baumformen Birne – <i>Rolf Wemhöner</i> , DLR R-N-H Vorstellung Neuanpflanzungen verschiedener Baumformen Apfel – <i>Philipp Wolf</i> , Universität Bonn; <i>Guus van Montfort</i> Vruuchtboom- & Onderstammenkwekerij, Baumschule	M3-Block	30
MITTAGSPAUSE * 12:30 – 14:00 UHR		
Nachmittagsprogramm ab 14:00 Uhr Verfahrensvergleich Rodetechnik mit Maschinenvorführung in Anlagen mit und ohne Hagelschutznetz (Geräte) – <i>Tobias Meid</i> , Landschaft-in-Form Rodezange – <i>Stefan Ippendorf</i> , Fa. Compact (Italien) Forsthäcksler – <i>Andreas Schuler</i> , Fa. Schuler <i>Weitere Firmen sind angefragt</i> Gesamtmoderation: <i>Ralf Nörthemann</i> , LWK NRW	R-Block, K3-Block	90
Fachlicher Abschluss und Get-together ab 15:30 Uhr	Ausstellerfläche	

* incl. Imbiss, Kaffee, Kuchen & kalte Getränke

Ihr Weg zum Apfeltag:

<https://maps.app.goo.gl/GdTG2hFYg5AdFB4R8>

Veranstaltungsort: Campus Klein-Altendorf 1 – 53359 Rheinbach

Veranstalter:



bio innovation park
Rheinland

Kooperationspartner:



In eigener Sache

Sie möchten die Chance nutzen, um sich weiterzuentwickeln, neue Herausforderungen meistern und legen dabei Wert auf einen krisensicheren Arbeitsplatz? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Zur Unterstützung unseres Teams am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in Oppenheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Mitarbeiter:in Versuchsbetrieb Obstbau (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit, Entgeltgruppe 6 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), zu besetzen. Alternativ ist auch die Besetzung durch zwei Teilzeitbeschäftigten mit einem Arbeitszeitumfang von jeweils 50 v. H. der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit möglich.

Aufgaben

- Tätigkeit im obstbaulichen Versuchswesen mit Schwerpunkt Stein- und Schalenobst am Standort Oppenheim
- Anlage und Durchführung obstbaulicher Versuche
- Eigenverantwortliche Durchführung von Kultur-, Pflege- und Erntearbeiten mit versuchstechnischem Hintergrund
- Erhebung von Versuchs- und Boniturdaten für den Wissenstransfer im Obstbau
- Mitwirkung bei der Durchführung von Weiterbildungsangeboten und Fachveranstaltungen

DAS BIETEN WIR IHNEN

- **Sicher, auch in Zukunft** | Krisensicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst
- **Vielfältige Tätigkeiten in der Landesverwaltung** | Raum für Veränderungen und persönliche Weiterentwicklung
- **Gut vorgesorgt** | Attraktive Konditionen im Rahmen einer betrieblichen Altersvorsorge
- **Gesund bleiben** | Betriebliches Gesundheitsmanagement
- **Wissen und Fähigkeiten erweitern** | Fortbildungsangebote zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung
- **Familie und Beruf vereinbaren** | Familienfreundliche Arbeitsbedingungen

DAS BRINGEN SIE MIT

- abgeschlossene Ausbildung als Gärtner:in – Fachrichtung Obstbau oder gleichwertige landwirtschaftliche Qualifikation (Weinbau/Pflanzenbau/Forst)
- Erfahrungen in der Anwendung von digitalen Tools, z. B. für die exakte Umsetzung der Versuchsvorhaben sowie Datenerfassung
- Eingehende Kenntnisse im obstbaulichen Anbauverfahren
- Sicherer Umgang mit Kultur- und Anwendungstechnik
- Deutschkenntnisse mindestens auf dem Sprachniveau C1
- Führerschein Klasse B

Darüber hinaus wären wünschenswert bzw. von Vorteil:

- Sachkundenachweis für die Durchführung von Pflanzenschutzmaßnahmen (Sachkunde-VO) gewünscht
- Bereitschaft, sich auf wechselnde Anforderungen der Versuchsfragestellungen einzustellen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Führerschein Klasse T wünschenswert

Weitere Informationen zum Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück finden Sie auf www.dlr-rnh.rlp.de

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen auf dem Postweg oder per E-Mail bis zum **24.07.2026** an folgende Adresse:

bewerbungen.rnh@dlr.rlp.de

Ansprechpartner für fachliche Fragen:

Malte-Friedrich Autsch (0671/820-4400) – malte-friedrich.automat@dlr.rlp.de

Ansprechpartner für personalrechtliche Fragen:

Jörg Thommes (0671/820-9100) – joerg.thommes@dlr.rlp.de

Weitere Informationen rund um Ihre Bewerbung

Das Land Rheinland-Pfalz fördert aktiv die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter:innen. Wir wünschen uns daher ausdrücklich Bewerbungen aus allen Altersgruppen, unabhängig von Geschlecht, einer Behinderung, dem ethnischen Hintergrund, der Religion oder sexuellen Identität. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt, soweit nicht in der Person der anderen Bewerber:innen liegende Gründe von größerem rechtlichen Gewicht entgegenstehen. Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten, die durch Familienarbeit oder ehrenamtliche Tätigkeit erworben wurden, werden bei der Beurteilung der Qualifikation im Rahmen des § 8 Abs. 1 des Landesgleichstellungsgesetzes berücksichtigt. Auf Wunsch wird die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung geprüft.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungsunterlagen nur als Kopien (ohne Mappen) einzureichen, da keine Rücksendung erfolgt.

Mit Ihrer Bewerbung stimmen Sie der weiteren internen Verarbeitung und Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu dienstlichen Zwecken gemäß der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Landesdatenschutzgesetzes zu. Ausführliche Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten im Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link <https://add.rlp.de/beruf-und-karriere/rund-um-ihre-bewerbung>